

Aruba Q3 Podcast Transcript

IAN:

Hallo und willkommen zum Podcast von Tech Data. Ich bin Ian, Ihr Moderator für die heutige Ausgabe, in der es um die Einführung der Aruba Instant On 1930 Switch-Serie geht.

Mit dabei sind Felix Salvini und Christian Dupont, die ihr Expertenwissen dazu einbringen, was die Einführung dieses Produkts für Partner und Kleinunternehmen bedeutet.

Zunächst wollen wir etwas mehr über die beiden erfahren und wir beginnen mit Felix: Erzählen Sie uns etwas mehr über sich und Ihre Rolle bei Tech Data.

FELIX:

Wie bereits gesagt, ich heiße Felix Salvini und arbeite als Business Development Manager bei Tech Data.

Zusammen mit meinem Kollegen Ken bin ich im Wesentlichen für den Verkauf von Aruba in Schweden zuständig.

Wir kümmern uns um alles Mögliche, von Materialausgaben bis hin zu neuen Deals mit Kunden und Partnern, von Konfigurationen bis hin zu Dingen wie diesem Podcast, um über Aruba zu informieren. Das ist es im Grunde.

IAN:

Vielen Dank, Felix. Und jetzt ist Christian an der Reihe.

CHRISTIAN:

Mein Name ist Christian Dupont und ich bin Produktmanager für HPE und Aruba in Dänemark. Ich führe ein Team mit 7 Leuten, das an HPE Server-Produkten für Aruba Networking arbeitet. Zu unseren Aufgaben gehören Konfiguration und Beratung, Preisstellung und die Einführung neuer Produkte. Außerdem haben wir zum Ziel, Begeisterung zum HPE-Portfolio insgesamt zu wecken.

IAN:

Fantastisch, danke, Christian. Fangen wir zunächst ganz allgemein an. Aruba Instant On hat jetzt Switching-Funktionen in den wichtigsten Hardware-Produkten eingeführt. Felix, vielleicht könnten Sie diese Frage beantworten: Was bedeutet das für die Endbenutzer?

FELIX:

Eine ganze Menge. Aruba hat damit zum ersten Mal ein Angebot für KMU, das nicht nur Access Points umfasst, sondern auch Switches. Als Kunde brauchen Sie also nicht mehr ständig zwischen unterschiedlichen Plattformen und Anbietern zu wechseln. Jetzt haben Sie eine einzige Plattform, um das Netzwerk zu verwalten, und es ist sogar möglich, mehrere Netzwerke damit zu managen.

Das ist wirklich eine tolle Sache. Es erspart Zeit und unnötige Komplikationen, die bei der Arbeit mit unterschiedlichen Infrastrukturen auftauchen können. Meiner Meinung nach eine wichtige und hochinteressante Entwicklung.

IAN:

Fantastisch, danke, Felix. Für diejenigen von uns, die das vielleicht nicht wissen: Welche Rolle spielt der Switch in der kompletten Netzwerklösung und wie funktioniert er eigentlich? Christian, könnten Sie bitte etwas dazu sagen?

CHRISTIAN:

Ja, sicher. Kurz gesagt, ist der Switch meiner Ansicht nach das Rückgrat für alle heutigen Netzwerke. Es ist der Punkt, an dem alles über ein Kabel miteinander verbunden wird. Aber die Rolle von Switches hat sich über die letzten Jahre hinweg verändert.

Früher wurden PCs im Büro oder zuhause per Kabel mit einem Switch verbunden, während Switches heute eher die Grundlage dafür sind, dass Wireless-Services über Access Points bereitgestellt werden. Sie bieten eine Verbindung zu IoT-Geräten und kombinieren im Grunde all die unterschiedlichen Komponenten, aus denen ein komplexes Netzwerk in einer Büroumgebung besteht.

IAN:

Danke, Christian. Wenn ich also beispielsweise eine Überwachungskamera in meinen Geschäftsräumen habe und eine weitere zuhause, dann könnte ich den Switch auch dafür nutzen?

CHRISTIAN:

Absolut. Wir stellen fest, dass immer weniger Clients direkt mit dem Switch verbunden sind, aber immer mehr über drahtlose Access Points. Auch bei Technologien wie dem Ethernet kann der Switch eingesetzt werden, um Dinge wie Kameras und andere IoT-Geräte direkt über das Netzwerkkabel zu verbinden und zu betreiben. Daher werden Installation und tagtägliche Verwaltung dieser neuen Geräte im Netzwerk sehr viel einfacher.

Eine Kamera ist also ein sehr gutes Beispiel dafür, da unser Switch damit betrieben werden kann und für Konnektivität sorgt.

IAN:

Fantastisch, danke, Christian. Nun wollen wir uns die Vorteile der Aruba Instant On 1930 Switch-Serie etwas näher ansehen. Gehen wir mehr in die Details – Felix, könnten Sie etwas dazu sagen?

FELIX:

Mir persönlich fallen sofort vier Riesenvorteile bei der neuen Switch-Serie auf. Der erste ist, wie bereits erwähnt, dass Aruba jetzt die App-basierte Verwaltung für die gesamte Switch-Serie übernommen hat. Das bedeutet Plug-and-Play, schnelle Installation und automatische Verknüpfung zum bestehenden Benutzerkonto, sodass jederzeit und überall eine Fernverwaltung für mehrere Standorte möglich ist. Das ist ein wirklich wichtiger Punkt bei dieser Switch-Serie.

Der zweite Vorteil, den Christian bereits genannt hat, ist die gute Konnektivität. Wie bereits besprochen, kann man also Telefone, Kameras oder Access Points ganz ohne Verkabelungskosten betreiben.

Und wenn man das Ganze aus der Sicherheitsperspektive betrachtet, bietet die neue 1930 Serie genau wie die alte 1920 Serie Unterstützung für Zugriffssteuerungslisten, wodurch sich ACL-Regeln zum Schutz vor externen Bedrohungen nutzen und eingrenzen lassen. Diese drei Punkte sind also wichtig.

Der vierte Vorteil besteht darin, dass genau wie bei Instant On-APs Telefonsupport verfügbar ist. Man muss sich vor Augen halten, dass die Endkunden für diese Produkte möglicherweise keine IT-Experten sind. Telefonische Hilfe bei der Verwaltung zu haben, ist gerade beim Einstieg unerlässlich. Der Support reicht vom Switch bis hin zum AP, was wichtig ist, da Kunden mit einem Anruf Hilfe für ihr gesamtes Netzwerk erhalten.

Meiner Meinung nach sind das die vier Dinge, durch die sich die 1930 Serie besonders auszeichnet.

IAN: OK, es kommt also auf die Faktoren Einfachheit, Plug-and-Play und eine möglichst einfache Einrichtung an. Christian, warum sind diese Switches Ihrer Meinung nach besser als andere auf dem Markt, und wie lassen sie sich eigentlich steuern? Gibt es beispielsweise Apps, die man dafür einsetzen kann?

CHRISTIAN:

Ja, wie Felix schon erwähnt hat, kann man mit der Instant On App sowohl drahtgebundene als auch drahtlose Netzwerke verwalten. Das ist ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal, da die Konfiguration über eine Plattform erfolgt. Außerdem gibt es einen Ansprechpartner für den Support – die Produkte sind zwar ziemlich benutzerfreundlich, aber manchmal läuft eben etwas schief, und durch den gemeinsamen Telefonsupport für drahtgebundene und drahtlose Netzwerke wird das Leben für unsere Kunden leichter.

Wenn man die Funktionen dieser Switches mit anderen KMU-Lösungen vergleicht, so weist die 1930 Serie recht fortschrittliche Features auf, obwohl der Schwerpunkt nach wie vor auf der Benutzerfreundlichkeit liegt.

Unserer Erfahrung nach wird in vielen KMU-Kundenumgebungen eine Menge neuer Geräte eingeführt. Sie haben bereits über Überwachungskameras gesprochen, es gibt aber auch viele andere Arten von IoT-Geräten, sodass die Netzwerke zunehmend komplexer werden. Daher werden die Anforderungen immer höher, selbst in KMU-Umgebungen.

Die 1930 Serie bietet umfassende Funktionen zur Unterstützung all dieser Anforderungen in KMU-Umgebungen, ist aber trotzdem einfach zu verwalten.

Ein weiterer Punkt, den ich betonen möchte, ist die lebenslange Garantie bei der 1930 Serie. Aruba hat also alle Register gezogen, um ein qualitativ hochwertiges, zuverlässiges und benutzerfreundliches Produkt zu entwickeln. Gerade im KMU-Sektor ist das echt selten. Bei einem Problem kann sich der Kunde einfach telefonisch an Aruba wenden, um das Produkt auszuwechseln zu lassen. Das ist meiner Meinung nach wirklich erwähnenswert und zeigt, dass Aruba volles Vertrauen in die Qualität seiner Lösung hat.

IAN:

Absolut, das scheint wirklich ein Schlüsselfaktor zu sein, Christian. Wir wollen nun einen Blick darauf werfen, wie sich dies auf bestimmte wichtige Branchen auswirkt. Felix, welche Vorteile würde die umfassende Aruba Instant On Netzwerklösung beispielsweise für Cafés, Restaurants und Einzelhändler bringen?

FELIX:

Nun, ein wichtiger Aspekt ist wiederum, dass die Lösung intern und extern eingesetzt werden kann und drahtlose sowie drahtgebundene Netzwerke abdeckt, was eine einfache Einrichtung bedeutet. Als Café-Besitzer muss man beispielsweise bedenken, dass sich vieles verändert hat. Heute gehen die Leute nicht nur ins Café, um sich mit anderen zu treffen, sondern auch, um zu arbeiten, und mit dieser Lösung erhalten die Gäste Netzwerke der Enterprise-Klasse. Man kann also einfach im Café sitzen, arbeiten und E-Mails schreiben, und dabei seinen Kaffee schlürfen – ein Riesenvorteil für diese Branche.

Und man darf nicht vergessen, dass jetzt auch Wi-Fi-Zugang in Außenbereichen möglich ist. Sie können also Zugriff für Personen gewähren, die draußen sitzen, was gerade in der heutigen Zeit ein Bonus ist.

Außerdem werden mit einem starken drahtlosen Netzwerk mobile POS-Systeme ermöglicht, die schnelle und einfache Bezahlmethoden bieten. Es ist also im Grunde eine Methode, um die Café-Umgebung effektiver und für den Kunden attraktiver zu machen.

Ein Ort, der eine umfassende Erfahrung bietet, an dem man nicht nur Kaffee trinken, sondern auch über E-Mails und anderes auf dem Laufenden bleiben kann.

IAN:

Christian, möchten Sie noch etwas dazu sagen?

CHRISTIAN:

Ja, ich möchte noch über die leistungsstarke App für die Instant On-Lösung sprechen. Ganz gleich, ob Sie das Netzwerk selbst verwalten, beispielsweise als Besitzer eines kleinen Cafés oder Restaurants, oder ob dies ein Partner übernimmt: eine App für den Fernzugriff ist in jedem Fall ein großer Vorteil. Wenn ein Problem im Netzwerk auftaucht, können Sie als Netzwerkbetreiber oder auch Ihr Partner ganz einfach eine Verbindung mit dem Netz herstellen, um den Fehler zu finden, selbst wenn Sie sich zu dem Zeitpunkt nicht am jeweiligen physischen Standort befinden.

Das ist ein Plus für jedes Kleinunternehmen. Wenn Ihre POS-Systeme beispielsweise über das Netzwerk laufen, sind Fernzugriff und Fehlerbehebung per Fernzugriff unerlässlich.

IAN:

Auf jeden Fall, und besonders in diesen Zeiten. Der letzte Punkt zu Außenbereichen ist in unserer „neuen Normalität“ wahrscheinlich besonders relevant. Cafés und Restaurants nutzen ihre Außenbereiche zurzeit sehr viel mehr, um Social Distancing zu gewährleisten, und müssen sich dem Trend dahingehend anpassen, dass sie Bezahlung in diesen Bereichen ermöglichen. Da wir im Zuge der Pandemie alle mehr von zuhause aus arbeiten, ist auch dies ein wichtiger Anwendungsbereich für Aruba Instant On. Christian, möchten Sie sich näher dazu äußern?

CHRISTAN:

Auf jeden Fall. In der Vergangenheit waren die Leute im Großen und Ganzen mit den Netzwerken ihrer Serviceanbieter zufrieden. Aber die Anforderungen zuhause haben sich geändert. Die Kinder wollen Filme von Netflix streamen, wir nutzen immer mehr IoT-Geräte, und jetzt müssen viele von zuhause aus arbeiten und Zoom und Skype für Sprach- und Videokonferenzen nutzen. Ein starkes Heimnetzwerk ist daher unentbehrlich.

Heimnutzer sind außerdem eher bereit, für gute Netzwerkqualität zu zahlen, und ich glaube, dass die Instant On-Lösung hierfür perfekt ist.

Beim 1930 Switch fällt außerdem auf, dass manche der kleineren Modelle oft keinen integrierten Lüfter haben. Sie lassen sich also leicht in eine Heiminstallation integrieren, ohne die Lüftergeräusche eines typischen Netzwerk-Switches. Sie können Ihren AP oder beliebige IoT-Geräte damit betreiben, und eine stabile, schnelle und zuverlässige Netzwerkverbindung zuhause ist in diesen Zeiten des Home Office äußerst wichtig.

IAN:

Sie haben gerade Kinder erwähnt, Christian. Könnte Aruba Instant On auch im Bildungswesen eine Rolle spielen? Beispielsweise für Lehrer und Dozenten, die Online-Lernen anbieten?

CHRISTIAN:

Zweifelsfrei. Video und Audio in Umgebungen für das Online-Lernen zu streamen, trägt entscheidend zu einer guten Lernerfahrung für Schüler und Studenten bei. Und ein schnelles, zuverlässiges Netzwerk ist im Bereich Remote-Lernen unerlässlich. Meiner Meinung nach kann Aruba Instant On Lehrern und Dozenten genau dies bieten.

IAN:

Super. Das wäre also das Bildungswesen, wie sieht es mit Arztpraxen und ähnlichen Einrichtungen aus? Könnte sich Aruba Instant On auch in diesen Bereichen als nützlich erweisen, Felix?

FELIX:

Ganz bestimmt. Alles, was wir bereits gesagt haben, gilt auch für den medizinischen Sektor. Ein erweitertes Netzwerk ist äußerst praktisch, selbst für Diagnosen in Außenbereichen, wie sie heutzutage immer mehr stattfinden. Natürlich gibt es eine integrierte Firewall, die für Sicherheit sorgt. Sie bestimmen, was online für wartende Patienten zugänglich ist und was nicht.

Außerdem können Sie Apps für die Zusammenarbeit Priorität einräumen, wenn Sie Anrufe tätigen müssen, beispielsweise mit anderen Arztpraxen.

Weiterhin können Sie Dinge wie den Gästezugang nach Zeit und Tag steuern, was auch für Restaurants nützlich ist – müssen Patienten um 19 Uhr noch Zugriff auf das Gäste-Wi-Fi haben, wenn Ihre Praxis vielleicht bereits um 18 Uhr schließt?

Es gibt also eine ganze Reihe von Faktoren, die nicht nur für Restaurants und das Home Office wichtig sind, sondern auch für den medizinischen Bereich.

Ich möchte auch noch erwähnen, dass Aruba ein sicherer und zuverlässiger Anbieter ist, was bei Dingen wie der Datenaufbewahrung eine große Rolle spielt. Die Möglichkeit separater Netzwerke, also beispielsweise Geräte auf einem Netzwerk und sensible Daten auf einem anderen, sowie die Sicherheit, dass ein vertrauenswürdiger

Anbieter all dies problemlos bewältigen kann, bedeutet, dass sich die Lösung auf jeden Fall für den medizinischen Sektor eignet.

CHRISTIAN:

Wenn ich da kurz einsteigen darf: Aruba als Unternehmen hat im Bereich Networking von Anfang an ein hohes Sicherheitsbewusstsein gezeigt. Aruba ist im Prinzip die vertrauenswürdige Marke für viele Organisationen weltweit, in denen Sicherheit überaus wichtig ist, beispielsweise Nachrichtendienste und militärische Einrichtungen. Viele Aspekte dieser „Sicherheits-DNA“ wurden in den Lösungen von Aruba übernommen.

Ob es sich also um eine Arztpraxis mit vertraulichen Patientendaten handelt, oder ein Einzelhandelsunternehmen mit Kreditkartentransaktionen, die nicht per Gästezugang zugänglich sein sollen – die erforderlichen Sicherheitsfunktionen sind in Aruba Instant On in jedem Fall integriert.

Dazu hat Aruba in der Branche den Ruf, eines der besten Unternehmen für den Schutz von drahtgebundenen und drahtlosen Netzwerken zu sein.

IAN:

Prima, die Switch-Serie von Aruba eignet sich also anscheinend für eine ganze Reihe von wichtigen Einrichtungen, die wir täglich nutzen, sowie für eine Vielzahl von Geschäftsanwendungen. Sie alle zu nennen, würde wahrscheinlich den ganzen Tag dauern, daher machen wir für heute lieber Schluss.

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme, Felix.

FELIX:

Ich bedanke mich für die Gelegenheit.

IAN:

Und vielen Dank auch an Christian.

CHRISTIAN:

Keine Ursache, ich habe zu danken.

IAN:

Ich glaube, wir haben in diesem Podcast viele relevante Dinge abgedeckt und wirklich nützliche Einblicke von unseren Experten bei Tech Data erhalten.

Und wenn Sie noch weitere Fragen zu Netzwerken für Kleinunternehmen oder zur neuen Aruba Instant On 1930 Switch-Serie haben, besuchen Sie einfach die Tech Data Website, wo Sie jede Menge weitere Informationen finden.

Vielen Dank fürs Zuhören und ich hoffe, Sie beim nächsten Mal wiederzusehen.